

Warnhinweis: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

1. Art, genaue Bezeichnung und internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN)

Art: 7.999 vinkulierte, auf den Namen lautende Stammaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 100,00 zu einem Ausgabepreis von EUR 125,00 je Aktie gegen Bareinlagen.

ISIN: nicht vergeben, weil für die Aktien keine Börsennotierung und keine Bankdepotfähigkeit besteht.

2. Funktionsweise des Wertpapiers und damit verbundene Rechte

Allg. Funktionsweise des Wertpapiers: Eine Aktie ist das verbriefte Mitgliedschaftsrecht in einer AG und mit dem Risiko der vollen Verlustbeteiligung verbunden. Zu den Aktionärsrechten zählt u. a. das Abstimmungsrecht in der Hauptversammlung (HV). Somit ist eine Aktie eine Beteiligung an der Emittentin.

Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die Rechte der Aktieninhaber sind im deutschen Aktiengesetz bzw. in der Satzung der AG festgelegt und können grundsätzlich in gewissem Umfang durch gesetzliche Regelungen, Beschlüsse der HV oder Satzungsänderungen begrenzt oder ausgeschlossen werden. Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten durch Beschlüsse der HV sind nicht vorgesehen. Aktionäre besitzen ein Bezugsrecht im Verhältnis von 1:2, d.h. eine von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigt zum Bezug von zwei neu ausgegebenen Aktien.

Gewinnanteilsberechtigung: Aktien der Emittentin sind aufgrund des Gemeinnützigkeitsstatus der Emittentin unter Berücksichtigung des Gemeinnützigkeitsrechts nicht gewinnanteilsberechtig. Ein Anspruch auf Auszahlung der Dividende besteht nicht. Eine Verlustbeteiligung des Anlegers über die Summe seiner Kapitalbeteiligung hinaus besteht nicht.

Rechte im Fall einer Liquidation: Bei der Auflösung oder Aufhebung der Emittentin oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke können nur die eingezahlten Kapitalanteile und der gemeine Wert der von den Gesellschaftern geleisteten Sacheinlagen gemäß §55 Abs. 1 Nr. 4 AO zurückgezahlt werden.

Form, Verbriefung und Handelsplatz der Aktien: Bei den angebotenen Aktien handelt es sich um vinkulierte Namensaktien. Die Namensaktien werden satzungsgemäß nicht einzeln verbrieft. Für jeden Aktionär wird mindestens eine Urkunde ausgestellt. Bei der Gesellschaft wird ein Aktienregister geführt. Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister der Emittentin eingetragen ist (§ 67 Abs. 2 AktG). Die Aktien sind an keiner Börse notiert. Die Aktien werden als virtuelle Bestandsdokumentation im Aktienregister der Emittentin nach §67 Aktiengesetz (AktG) geführt. Auf Antrag des Aktionärs können gegen Übernahme der Kosten Aktien auf einer Sammelaktienurkunde verbrieft und zur Eigenverwahrung übergeben werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, einen digital erstellten persönlichen Aktienregisterauszug im Online-Verfahren anzufordern.

Übertragbarkeit: Das Recht auf private Veräußerung oder Übertragung von Aktien ist gemäß §8 der Satzung dahingehend eingeschränkt, dass dieses nur mit Zustimmung der Emittentin wahrgenommen werden kann. Im Regelfall erfolgt die Zustimmung innerhalb eines Werktages. Gründe, die zu einer Verweigerung der Zustimmung führen können, ergeben sich, wenn der Aktienerwerber die Genehmigung des Schulstatus oder schulrechtliche Genehmigungen der Emittentin gefährdet bzw. dessen statutarischer oder tatsächlicher Zweck oder die Art seiner Betätigung nicht mit den Zielen der Gesellschaft im Einklang steht. Die Übertragung der Aktien erfolgt durch vertragliche Einigung und Übergabe der Aktienurkunde durch den bisherigen an den neuen Inhaber unter Nutzung der allgemeinen Serviceadresse der Online-Handelsplattform: "https://evolar.de/isa" oder der mit dem Zeichnungstool verlinkten Kurzadresse: "isa.namensaktien.de". Gegenüber der Emittentin gilt als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist, § 67 Abs. 2 AktG.

Sonstige Rechte: Die Aktionäre der Emittentin verfügen über sonstige Rechte, u. a. ein Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG) und das Recht zur Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse (§ 246 AktG).

3. Identität des Anbieters/Emittenten, Garantiegeber, Geschäftstätigkeit des Emittenten

Identität/Garantiegeber: Anbieter und Emittentin ist die International School Augsburg -ISA- gAG mit Sitz in Augsburg. Die Geschäftsanschrift lautet: Wernher-von-Braun-Str. 1a, 86358 Gersthofen, Deutschland (Germany). Das Unternehmen ist beim Registergericht Augsburg unter der Nummer HRB 21288 eingetragen und wird von der Vorständin Cathie Mullen und dem Vorstand Marcus Wagner vertreten. Es gibt keinen Garantiegeber.

Geschäftstätigkeit: Die Emittentin ist im Bildungssektor tätig und betreibt eine allgemeinbildende Schule nach international einheitlichen Bildungsstandards in englischer Schulsprache, die auf dem pädagogischen Konzept der Internationalen Baccalaureate Organisation basieren. Ihre Geschäftstätigkeit richtet sich vorwiegend an Familien/Kinder von international mobilen MitarbeiterInnen global operierender Unternehmen. Die Emittentin ist in Gersthofen bei Augsburg angesiedelt und bedient von dort den Wirtschaftsraum Augsburg / München (West).

4. Risikobeschreibung von Wertpapier und Emittentin

Die folgende Auflistung an Risiken stellt keine abschließende Aufzählung dar. Vielmehr beschränkt sie sich auf die wesentlichen wertpapierspezifischen und auf die Emittentin bezogenen Risiken.

Wertpapierspezifische Risiken:

Marktrisiko: Die erworbenen Aktien können ggf. nicht oder nur zu ungünstigen Konditionen wieder veräußert werden. Ferner kann eine ständig wachsende Wertentwicklung der Aktie nicht garantiert werden.

Aktienverkäufe: Der Wert der Aktie kann durch zukünftige Aktienverkäufe negativ beeinflusst werden. Ein plötzliches vermehrtes Angebot von Aktien der Emittentin könnte sich nachteilig auf die Wertentwicklung auswirken.

Fungibilitätsrisiko: Die Aktien der Emittentin sind weder zum Handel in einem regulierten Markt zugelassen noch in den Handel in

einem Freiverkehr einbezogen. Hierdurch besteht das Risiko, dass ein Verkauf von Aktien nur zu ungünstigen Konditionen oder gar nicht möglich ist.

Verwässerungsrisiko: Die Beschaffung weiteren Eigenkapitals durch Ausgabe neuer Aktien kann zu einer Verwässerung führen. Die Stimme jedes einzelnen Anlegenden verliert dadurch grundsätzlich an Gewicht und der prozentuale Anteil am Gewinn nimmt ab.

Mit der Emittentin verbundene Risiken:

Eigenkapitalrisiko: Die Insolvenz der Emittentin könnte zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals aller Aktionäre führen. Dieses Risiko besteht grundsätzlich bei jeder Form von Eigenkapitalbeteiligung.

Kundenverlust: Die hohe Fluktuation der Kunden (Familien), die mit den Erwartungen des Arbeitgebers an deren Mobilität und damit dem Betrieb einer internationalen Schule verbunden ist, schränkt die Planbarkeit des Geschäftsbetriebs ein. Dies stellt grundsätzlich ein schwerwiegendes Risiko dar. Die Konsequenzen eingeschränkter Planbarkeit können sich negativ auf die Finanz- und Vermögenslage und damit auf den Wert der Aktien auswirken.

Veränderungen des Schulstatus und der damit verbundenen staatlichen Förderung: Der Schulstatus als „Ersatzschule“ in den Jahrgangsstufen 1-9 und die damit verbundene Förderung des Geschäftsbetriebs durch den Staat stellt für die Emittentin eine wichtige Einnahmequelle dar. Veränderungen des Gesetzgebers in der Beurteilung des Schulstatus könnten zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Förderung führen. Dies kann sich kurz- und mittelfristig negativ auf die Finanz- und Vermögenslage und damit auf den Wert der Aktien auswirken.

Ausbleiben von Breakeven/Gewinn: Die Geschäftstätigkeit der Emittentin ist von kontinuierlichen Investitionen in den Aufbau und die Weiterentwicklung des Geschäftsbetriebs geprägt. Die Fähigkeit der Emittentin, zukünftig Cashflow-positiv zu wirtschaften, hängt davon ab, inwieweit es der Emittentin gelingt, die durch das angestrebte Wachstum entstehenden zusätzlichen Ausgaben mit höheren Schulgeld- und Fördermitteleinnahmen aus dem Schulbetrieb mindestens zu decken. Eine nachhaltig mangelnde Profitabilität kann sich negativ auf die Finanz- und Vermögenslage und damit auf den Wert der Aktien auswirken.

Abhängigkeit von der allgemeinen Wirtschaftslage: Wirtschaftskrisen führen grundsätzlich zu Sparmaßnahmen bei der internationalen Mobilität der Mitarbeiter in den Unternehmen. Wenn es der Emittentin nicht schnell genug gelingt, sich auf diese Entwicklungen und Veränderungen einzustellen, kann sich dies negativ auf die Finanz- und Vermögenslage und damit auf den Wert der Aktien auswirken.

Mitarbeiter: Fluktuation international mobiler Lehrkräfte sowie wichtiger Schlüsselmitarbeiter birgt das Risiko, Kompetenzen zu verlieren bzw. nur durch ungeplante Mehrkosten ersetzen zu können. Gelingt es der Emittentin nicht, ihr Schlüsselpersonal zu halten oder zeitnah adäquat zu ersetzen, kann sich dies negativ auf die Finanz- und Vermögenslage und damit auf den Wert der Aktien auswirken.

Datenschutz: Die Emittentin ist datenschutzrechtlichen Risiken beim Umgang mit Kunden-/Schülerdaten ausgesetzt. Ein Verstoß gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen kann sowohl Imageschaden als auch finanzielle Verluste durch Bußgelder zur Folge haben und sich negativ auf die Finanz- und Vermögenslage auswirken.

Versicherungsschutz: Unter rechtliche Risiken fallen auch etwaige fehlende Anpassungen im Hinblick auf sich ändernde Rahmenbedingungen bei Versicherungen. Der Umfang des Versicherungsschutzes der Emittentin könnte unzureichend sein. Sollten der Emittentin Schäden entstehen, gegen die kein oder nur ein unzureichender Versicherungsschutz besteht, könnte sich dies negativ auf die Finanz- und Vermögenslage auswirken.

5. Angaben zum Verschuldungsgrad des Emittenten

Im letzten aufgestellten Jahresabschluss zum 31.08.2018 ist ein Eigenkapital in Höhe von 1.995 T€ und ein Fremdkapital (Verbindlichkeiten) in Höhe von 1.251 T€ ausgewiesen. Daraus errechnet sich ein Verschuldungsgrad (Fremdkapital * 100 / Eigenkapital) in Höhe von 62,7%.

6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen

Die folgenden Szenarien stellen keine abschließende Aufzählung dar. Vielmehr können weitere Szenarien eintreten. Z.B. kann die Insolvenz der Emittentin zu einem Verlust der Anlagebeträge führen. Anleger haben grundsätzlich keinen Anspruch auf Rückzahlung ihrer Anlagebeträge, ausgenommen jedoch die Auflösung der Emittentin oder die Kapitalrückzahlung aufgrund eines HV-Beschlusses, sofern die Emittentin über die erforderliche Liquidität verfügt. Anleger können ihre Aktien jedoch weiterveräußern.

Den in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Szenarien liegen folgenden Annahmen zugrunde: Ein Anleger erwirbt 50 Aktien mit einem Nennbetrag von je EUR 100,00 zu einem Ausgabepreis von EUR 125,00 je Aktie, also für insgesamt EUR 6.250,-, und veräußert diese in einer späteren Periode bei einer jeweils angenommenen positiven (Szenario 1), neutralen (Szenario 2) oder negativen (Szenario 3) Entwicklung des makroökonomischen Umfelds (fallendes, gleichbleibendes oder steigendes Wirtschaftswachstum im für die Emittentin relevanten Wirtschaftsraum Augsburg-München), Entwicklung der Kapitalmärkte (Beschaffung, der für das Unternehmenswachstum / Bau erforderlichen Darlehen) und der Ertragslage (bedingt durch das Saldo der Schüler-Neueinschreibungen und Abmeldungen im Schuljahr) der Emittentin. Bei der Veräußerung ev. anfallende Kosten werden mit einer Pauschale von 1 % vom Veräußerungserlös angesetzt. Steuern und Dividendenzahlungen bleiben in diesem vereinfachten Modell unberücksichtigt. Die tatsächlich anfallenden Kosten können von diesen Modellberechnungen abweichen, Prognosen sollten niemals als zuverlässige Indikatoren für die tatsächliche Wertentwicklung genutzt werden.

Szenario	Veräußerungserlös	Kosten (1%)	Veräußerungsergebnis* 1)	Anlageergebnis* 2)
1 - Aktionär veräußert zu 110 % des Ausgabepreises	EUR 6.875	EUR 68,75	EUR 6.806,25	EUR 556,25 (Gewinn)
2 - Aktionär veräußert zu 100 % des Ausgabepreises	EUR 6.250	EUR 62,50	EUR 6.187,50	EUR -62,50 (Verlust)
3 - Aktionär veräußert zu 90 % des Ausgabepreises	EUR 5.625	EUR 56,25	EUR 5.568,75	EUR -681,25 (Verlust)

*1) Veräußerungsergebnis = Veräußerungserlös abzgl. Kosten

*2) Anlageergebnis = Veräußerungsergebnis abzgl. ursprünglicher Anlagebetrag i.H.v. EUR 6.250,-

7. Kosten und Provisionen für die Emission des Wertpapiers

Für die Emission der Aktien der Emittentin wird keine Provision berechnet. Die Emittentin stellt Anlegern keine Kosten oder Provisionen in Rechnung. Erfolgt der Erwerb der Aktien über eine Depotbank, entstehen dem Anleger ggf. Depot oder sonstige Gebühren gemäß den zw. dem Anleger und der Depotbank getroffenen Vereinbarungen. Die von der Emittentin zu tragenden Gesamtkosten der Ausgabe der angebotenen Aktien werden auf rund EUR 15.000 veranschlagt.

8. Angebotskonditionen und Emissionsvolumen

Gegenstand des Angebots: Mit Beschluss der HV vom 5.4.2019 bietet die Emittentin 7.999 vinkulierte, auf den Namen lautende Stammaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 100,00 gegen Bareinlagen an. Der Ausgabepreis (Verkaufspreis) beträgt EUR 125,00, d. h. es wird ein Aufschlag (Agio) in Höhe von EUR 25,00 erhoben. Es gibt keine Mindestzeichnungssumme.

Angebotszeitraum: Die Aktien können vom 15.08.2019 bis zum 30.09.2019 gezeichnet werden. Das Angebot wird geschlossen, wenn alle Aktien gezeichnet sind, spätestens mit Ablauf des 30.09.2019. Danach eingehende Zeichnungsscheine werden nicht mehr angenommen.

Zeichungsverfahren: Die Zeichnung neuer Aktien erfolgt im Online-Zeichungsverfahren evolar direkt über den öffentlichen Zugangsbereich des Aktienregisters. Dieser ist über eine allgemeine Serviceadresse: "<https://evolar.de/isa>" oder der mit dem Zeichnungstool verlinkten Kurzadresse: "isa.namensaktien.de" erreichbar. Auf der Seite kann das Wertpapierinformationsblatt abgerufen und die gewünschte Anzahl an Aktien eingegeben werden. Unmittelbar danach wird ein konkretes Angebot erstellt. Ab dieser Stelle ist es vor Annahme des Angebots erforderlich, ein Aktionärskonto anzulegen und die notwendigen Daten nach §67 Aktiengesetz (Name, Geburtsdatum, Wohnort), vorbereitend auf die Aktionärserschaft, einzugeben. Nach Annahme des Angebots, wird nach kurzer Prüfung durch die Emittentin ein Zeichnungsschein zum Download als PDF-Datei im Aktionärsmenü bereitgestellt. Dieser muss unterzeichnet und an die Geschäftsadresse der Emittentin gesendet werden. Der Eingang des Zeichnungsscheins bei der Emittentin wird registriert. Es wird auf die Einzahlung aufmerksam gemacht, die rechtzeitig vor Ablauf der Zeichnungsfrist zu leisten ist. Der Zugang der Einzahlung auf dem Konto der Emittentin wird im Aktienregister erfasst und die Zeichnung durch Registrierung eines virtuellen Zwischenscheins dokumentiert. Nach Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgt automatisch eine Umwandlung der Zwischenscheine in Stammaktien.

Bezugsverhältnis und -recht: Den Anlegern wird das gesetzliche Bezugsrecht gewährt. Es besagt, dass ihm bei Kapitalerhöhungen auf sein Verlangen ein seinem Anteil an dem bisherigen Grundkapital entsprechender Teil der neuen Aktien zugeteilt werden muss.

Emissionsvolumen: Das öffentlich angebotene Emissionsvolumen beträgt bis zu 999.875,- €.

9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses

Der geplante Nettoerlös in Höhe von 999.875, -- € wird der Emittentin gemäß Kapitalerhöhungsbeschluss vom 22.04.2019 vollumfänglich als Eigenkapital in Form von Grundkapital, der Erlös aus dem Aufgeld wird den Rücklagen zugeführt. Die Begleichung der unter Punkt 7. genannten Emissionskosten wird aus dem Cashflow des Unternehmens finanziert.

Der Bruttoemissionserlös entspricht dem Nettoemissionserlös, da keine Kosten abgezogen werden.

Der Nettoerlös aus dem öffentlichen Angebot ist Teil weiterer Beschaffungsmaßnahmen von Kapital, die der Weiterentwicklung der Schule durch den Neubau eines eigenen Schulcampus der Emittentin dienen. Der Kapitalbedarf der Neubaumaßnahme wird mit rund 30 Mio. € beziffert und durch die Förderung des Freistaates Bayern, Eigenkapitalbildung und Fremdkapitalaufnahme gedeckt.

Gesetzlich vorgeschriebene Hinweise nach §4 Absatz 5 WpPG

Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Für das Wertpapier wurde kein von der Bundesanstalt gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder Emittenten des Wertpapiers. Der letzte Jahresabschluss des Emittenten wurde zum 31.08.2018 erstellt und ist auf der Homepage des Emittenten unter <https://investor.isa-augsburg.com> sowie im Bundesanzeiger (<https://bundesanzeiger.de>) bzw. Unternehmensregister (<https://unternehmensregister.de>) abrufbar. Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach §4 Absatz 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.

Sonstige Hinweise

Erträge aus der Veräußerung von Aktien sowie Dividenden sind i. d. R. steuerpflichtig. In Deutschland wird bei Privatanlegern auf Einkünfte aus Kapitalvermögen Abgeltungsteuer erhoben. Gleiches gilt i. d. R. für Veräußerungsgewinne, sofern der Anleger in den vergangenen 5 Jahren am Vermögen der Emittentin (un)mittelbar mit weniger als 1 % beteiligt war. Die Emittentin genießt steuerrechtlich zahlreiche Privilegien, die sich auch positiv auf die Steuerveranlagung der Anteilseigner auswirken können. Es empfiehlt sich beim Erwerb von Aktien, eine steuerrechtliche Prüfung auf Absetzbarkeit von Zuwendungen oder Einlagen an die Emittentin vorzunehmen oder vornehmen zu lassen.